



VERBINDUNGSSTELLE DER BUNDESLÄNDER
BEIM AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG
1010 Wien Schenkenstraße 4
Telefon 01 535 37 61 Telefax 01 535 37 61 29 E-Mail vst@vst.gv.at

Kennzeichen **VSt-7681/1**
Datum 4. Oktober 2016
Bearbeiter Dr. Andreas Rosner
Durchwahl 10

E-Mail

Betrifft
Föderalismusreform;
Einsetzung einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe;
Beschluss der Landeshauptleutekonferenz vom 4. Oktober 2016

Herrn
Bundeskanzler
Mag. Christian KERN
Ballhausplatz 2
1014 Wien

Herrn
Vizekanzler und Bundesminister für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
Dr. Reinhold MITTERLEHNER
Stubenring 1
1010 Wien

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler!

Sehr geehrter Herr Vizekanzler!

Die Landeshauptleutekonferenz befasste sich in ihrer Tagung am 4. Oktober 2016 in Ihrem Beisein unter anderem mit dem Interesse der Länder an einer Weiterentwicklung der österreichischen Bundesstaatlichkeit zu einem modernen Föderalismus. Die Landeshauptleutekonferenz fasste dazu folgenden Beschluss:

Die Länder haben in der Vergangenheit mehrfach ihr Interesse an einer Weiterentwicklung der österreichischen Bundesstaatlichkeit zu einem modernen Föderalismus zum Ausdruck gebracht. Die aktuellen Herausforderungen an Politik und Verwaltung verlangen mehr denn je eine verstärkte Auseinandersetzung mit den Themen Aufgabenentflechtung und Dezentralisierung.

Die Landeshauptleutekonferenz schlägt daher vor und lädt den Bund ein, nach Abschluss der laufenden Finanzausgleichsverhandlungen, jedoch spätestens im Dezember 2016, gemeinsam eine politische Arbeitsgruppe einzurichten, die Lösungen zu den vielschichtigen Problemlagen im Verhältnis zwischen Bund und Ländern erarbeitet, mit dem Ziel, die Verhandlungen zum FAG 2021 auf Basis und unter Einbeziehung der Vorschläge zu führen.

Die Arbeitsgruppe könnte sich wie folgt zusammensetzen:
2 Vorsitzende (1 Länder-, 1 Bundesvertreter) und
6 weitere Mitglieder (3 von der Landeshauptleutekonferenz nominierte
Ländervertreter, 3 Bundesvertreter).

Die Diskussion soll insbesondere auf Grundlage der bereits vorhandenen Unterlagen, wie zum Beispiel der Ergebnisse des Österreich-Konvents und der Deregulierungskommission, geführt werden.

Die Koordinierung auf Länderseite erfolgt unter Einbeziehung der Verbindungsstelle der Bundesländer.

Nach Konstituierung erfolgt eine ständige Berichterstattung der Vorschläge an die Landeshauptleutekonferenz und an die Bundesregierung.

Die Verbindungsstelle der Bundesländer legt diesen Beschluss Ihnen, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, sowie Ihnen, sehr geehrter Herr Vizekanzler, mit dem Ersuchen um Berücksichtigung vor und informiert davon das Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Leiter der Verbindungsstelle

Dr. Andreas Rosner

VSt-7681/1

E-Mail

Betrifft
Föderalismusreform;
Einsetzung einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe;
Beschluss der Landeshauptleutekonferenz vom 4. Oktober 2016

An das
Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst
Ballhausplatz 2
1014 Wien

Mit dem Ersuchen um Kenntnisnahme.

Der Leiter
Dr. Andreas Rosner

VSt-7681/1

Betrifft

Föderalismusreform;

Einsetzung einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe;

Beschluss der Landeshauptleutekonferenz vom 4. Oktober 2016

Herrn

Landeshauptmann Hans NIESSL, Eisenstadt

Landeshauptmann Mag. Dr. Peter KAISER, Klagenfurt

Landeshauptmann Dr. Erwin PRÖLL, St. Pölten

Landeshauptmann Dr. Josef PÜHRINGER, Linz

Landeshauptmann Dr. Wilfried HASLAUER, Salzburg

Landeshauptmann Hermann SCHÜTZENHÖFER, Graz

Landeshauptmann Günther PLATTER, Innsbruck

Landeshauptmann Mag. Markus WALLNER, Bregenz

Landeshauptmann Dr. Michael HÄUPL, Wien

An den

Herrn Landesamtsdirektor

von

Burgenland

Kärnten

Niederösterreich

Oberösterreich

Salzburg

Steiermark

Tirol

Vorarlberg

Wien

E-Mail

Die Verbindungsstelle ersucht unter Bezugnahme auf TOP 1 der Tagung der Landeshauptleutekonferenz am 4. Oktober 2016 um Kenntnisnahme.

Die Länder sind ausdrücklich eingeladen, der Verbindungsstelle **bis Ende Oktober 2016** allfällige Themen, die von der Arbeitsgruppe behandelt werden mögen, bekanntzugeben. Die Verbindungsstelle wird sodann den Ländern berichten.

Der Leiter

Dr. Andreas Rosner